



**Arbeitskreis Flüchtlingshilfe
im Französischen Viertel**
Solidarisch mit Flüchtlingen



Keine Abschiebung in Elend und Diskriminierung!

**Aufruf zur Unterstützung
der albanischen Familien
im Französischen Viertel in Tübingen**

Die Härte der derzeitigen Flüchtlingspolitik lässt vor allem den Menschen aus den zu „sicheren Herkunftsstaaten“ erklärten Ländern im Asylverfahren keine Chance. Im Französischen Viertel in Tübingen leben seit Sommer 2015 auch vier albanische Familien. Zu diesen Familien hat sich ein enges und herzliches Verhältnis aufgebaut. Stets sind sie ins Cafe Mondial und zu unseren Veranstaltungen gekommen, sie haben trotz der Aussichtslosigkeit des Asylverfahrens an Deutschkursen teilgenommen, die Kinder haben sehr schnell Deutsch gelernt....

Kurz nach der Verabschiedung des „Asylpaket II“ wurden diese Familien jetzt in das beschleunigte Asylverfahren gezwungen, von dem insbesondere Flüchtlinge aus den „sicheren Herkunftsländern“ betroffen sind. Mit dem Sammelbus wurden sie nach Heidelberg in die „Besondere Aufnahmeeinrichtung“ gebracht und dort wurden innerhalb von zwei Tagen Asylantrag, Anhörung und Entscheidung durchgezogen. Dieses Asyl-schnellverfahren wird dazu führen, dass die Betroffenen Deutschland voraussichtlich sehr bald werden verlassen müssen. Dann werden diese Familien, wie so viele andere,



wieder von sozialem Elend und Armut, manche sogar von Obdachlosigkeit, manche erneut von rassistischer Diskriminierung, betroffen sein.

Wir wollen dabei nicht wegschauen!

Beispiel Familie L.: Herr L. hat in Albanien viele Jahre lang zuverlässig als Fahrer im Lebensmittelbereich gearbeitet, bis es keine Arbeit mehr gab. Wir setzen uns dafür ein, dass er in Deutschland eine Arbeitsstelle bekommt und dass die Familie in Deutschland bleiben kann.

Wie alle anderen Flüchtlinge haben wir auch die Flüchtlinge aus den „sicheren Herkunftsländern“ willkommen heißen und unterstützt. Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, um ein Bleiberecht zu erreichen. Wenn dies nicht gelingt, werden wir uns dafür einsetzen, dass diese Menschen nicht einfach aus Deutschland rausgeworfen werden, sondern dass sie sich mit unserer Hilfe eine Perspektive für das Überleben in ihrem Herkunftsland aufbauen können und wenn es gut läuft, dass sich Perspektiven für eine legale Wiedereinreise z.B. mit einem Beschäftigungsvertrag ergeben.

Hierfür brauchen wir vor allem Geld!

- Wir wollen dafür sorgen, dass jede Familie, die ausreisen muss, einen Starthilfebetrag mit mindestens 100 Euro pro Person bekommen kann, damit die Menschen nach der Rückkehr halbwegs (über-)leben können. Konkret wollen wir dies in diesem Fall für 17 Personen ermöglichen.
- Darüber hinaus wollen wir die Betroffenen unterstützen, dass sie sich nachhaltig den Lebensunterhalt sichern können, dass die Kinder zur Schule gehen können oder dass Möglichkeiten gefunden werden, wie sie legal (z.B. mit Arbeitsvisum) nach Deutschland zurückkehren können.

Bitte spenden Sie, damit „unsere“ albanischen Familien nach der Rückkehr nicht bei Null anfangen müssen!

Arbeitskreis Flüchtlingshilfe im Französischen Viertel Tübingen

Spendenkonto: Ines Roth,

Kreissparkasse Tübingen

IBAN: DE 82 6415 0020 0001 7109 11,

BIC: SOLADES1TUB

Einladung zum Fest:

Am **Donnerstag, den 28. April 2016** laden wir zusammen mit den albanischen Familien zum gemeinsamen Essen ein.

Wir laden Sie herzlich dazu ein. Beginn ist 19 Uhr.

Ort: Hauscafe, Provenceweg 3, 72072 Tübingen.

Alle, die kommen, bitten wir um eine Spende zugunsten der Perspektiven für die albanischen Familien.

Arbeitskreis Flüchtlingshilfe im Französischen Viertel

Kontakt: Andreas Linder: andreasl@posteo.de

Spendenkonto: Ines Roth, IBAN: DE 82 6415 0020 0001 7109 11, BIC: SOLADES1TUB, KSK Tuebingen